

Theorem 10.8 (Chinesischer Restsatz)

Sei R ein Ring, $\alpha_1, \dots, \alpha_n \subseteq R$ Ideale mit $\alpha_i + \alpha_j = R$ für alle $i \neq j$, und seien $b_1, \dots, b_n \in R$. Dann ex. $b \in R$ mit $b \equiv b_i \pmod{\alpha_i}$ für alle $1 \leq i \leq n$. Zudem ist b modulo $\alpha_1 \cap \dots \cap \alpha_n$ eindeutig bestimmt.

[Thm. formulieren für $R = \mathbb{Z}$]

Beweis: Wir zeigen zuerst folgende

$$\text{Beh. } R = \underbrace{\alpha_k + \bigcap_{j \neq k} \alpha_j}_{\text{für alle } 1 \leq k \leq n} \quad \text{für alle } 1 \leq k \leq n.$$

Bew. Mit Induktion nach n .

Voraussetzung: $n = 2$ ✓

$$\text{Annahme: } R = \alpha_1 + (\alpha_2 \cap \dots \cap \alpha_{n-1})$$

$$\begin{aligned} \text{Es ist } R &= R \cdot R = \underbrace{(\alpha_1 + (\alpha_2 \cap \dots \cap \alpha_{n-1}))}_{=R} \cdot \underbrace{(\alpha_1 + \alpha_n)}_{=R} \\ &= \underbrace{R \cdot \alpha_1}_{=\alpha_1} + \underbrace{\alpha_1 \cdot \alpha_n}_{\subseteq \alpha_1 \cap \alpha_n \text{ Lern. 10.4.(2')}} + \underbrace{(\alpha_2 \cap \dots \cap \alpha_{n-1}) \cdot \alpha_n}_{\subseteq \alpha_2 \cap \dots \cap \alpha_n} \end{aligned}$$

$$\text{Also } R = \alpha_1 + (\alpha_2 \cap \dots \cap \alpha_n).$$

Beh.

- Seien nun $b_1, \dots, b_n \in R$. Dann ex. für jedes k mit $1 \leq k \leq n$ ein $a_k \in \alpha_k$ und ein $r_k \in \bigcap_{j \neq k} \alpha_j$ mit $b_k = a_k + r_k$.

Definiere $b := r_1 + \dots + r_n$.

$$\text{Dann ist } b - b_i = b - a_i - r_i = \sum_{k \neq i} r_k - a_i. \quad (*)$$

Weil $r_k \in \bigcap_{j \neq k} \alpha_j$ gilt für $k \neq i$: $r_k \in \bigcap_{j \neq k} \alpha_j \subseteq \alpha_i$.

D.h. $\sum_{k \neq i} r_k \in \alpha_i$ und somit $b - b_i \in \alpha_i$ (folgt aus $(*)$)

also $b \equiv b_i \pmod{\alpha_i}$.

- Seien $b, c \in R$ mit $b \equiv b_i \pmod{\alpha_i}$ und $c \equiv b_i \pmod{\alpha_i}$.

Für $1 \leq i \leq n$ gilt: $b - b_i, c - b_i \in \alpha_i$, d.h. $(b - b_i) - (c - b_i) \in \alpha_i$

und somit ist $b - c = (b - b_i) - (c - b_i) \in \alpha_1 \cap \dots \cap \alpha_n$. →

Korollar 10.9 Seien R und $\alpha_1, \dots, \alpha_n$ wie in Thm. 10.8.

Dann ist $R/\alpha_1 \cap \dots \cap \alpha_n \cong R/\alpha_1 \oplus \dots \oplus R/\alpha_n$.

[Kor. formulieren für $R = \mathbb{Z}$]

Beweis: Betrachte $\varphi: R \rightarrow R/\alpha_1 \oplus \dots \oplus R/\alpha_n$

$$r \mapsto (r + \alpha_1, \dots, r + \alpha_n)$$

- $\ker(\varphi) = \{r \in R : \forall i (r \equiv 0 \pmod{\alpha_i})\} = \alpha_1 \cap \dots \cap \alpha_n$.
- Mit Lemma 10.5 bzw. der Folgerung gilt $R/\ker(\varphi) \cong \varphi[R]$.
- Ist $\bar{b} = (b_1 + \alpha_1, \dots, b_n + \alpha_n) \in R/\alpha_1 \oplus \dots \oplus R/\alpha_n$, so ex. mit Chin. Restsatz 10.8 ein $b \in R$ mit $\varphi(b) = \bar{b}$, d.h. φ ist surjektiv. \dashv

Def. Sei R ein Ring.

- Der Primring von R ist der kleinste nicht-triviale Unterring von R .
- Für $n \in \mathbb{N}$ und $a \in R$ sei $n \cdot a = \underbrace{(a + \dots + a)}_{n\text{-mal}}$ und $(-n) \cdot a := - (n \cdot a)$.

Proposition 10.10 Der Primring eines nicht-trivialen Rings ist eindeutig bestimmt und isomorph zu \mathbb{Z} oder $\mathbb{Z}/n\mathbb{Z}$ für ein $n > 0$ ($n \in \mathbb{N}$).

Beweis: Sei R ein nicht-trivialer Ring. Definiere $\varphi: \mathbb{Z} \rightarrow R$

$$n \mapsto n \cdot 1_R$$

- Dann ist φ ein Ringhom. und $\varphi[\mathbb{Z}]$ ist Unterring von R .
- Sei $S := \varphi[\mathbb{Z}]$, dann ist $S \cong \mathbb{Z}/\ker(\varphi)$ und S ist der Primring von R . [$S \neq \{0\}$ und $S \subseteq S'$ für alle Unterringe $S' \subseteq R$]
- Weil \mathbb{Z} ein Hauptidealring ist und $\ker(\varphi)$ ein Ideal in \mathbb{Z} ist, ist $\ker(\varphi) = (n)$ für ein $n \in \mathbb{N}$.
- D.h. $S \cong \mathbb{Z}$ (für $n=1$) oder $S \cong \mathbb{Z}/n\mathbb{Z}$ (für $n > 1$). \dashv

Def. Charakteristik von R : $\text{char}(R) = 0$

$$\text{char}(R) = n$$

II. Kommutative Ringe

In diesem Kapitel sei R stets ein nicht-trivialer komm. Ring.

Def. Ein Ideal $p \subseteq R$ heißt Primideal, falls R/p ein Integritätsring ist. [Fall $R = \mathbb{Z}$]

Proposition II.1 Lst $p \subseteq R$ ein Ideal, dann gilt:

$$p \text{ ist Primideal} \Leftrightarrow p \neq R \text{ und für alle } a, b \in R \\ \text{mit } a \cdot b \in p \text{ gilt: } a \in p \vee b \in p.$$

Beweis: (\Rightarrow) Lst p Primideal, dann ist R/p Integritätsring, also $R/p \neq \{0\}$ und somit $p \neq R$.

Seien $a, b \in R$ mit $a \cdot b \in p$.

Betrachte $R \rightarrow R/p$
 $a \cdot b \mapsto \bar{a} \cdot \bar{b} = \bar{a} \cdot \bar{b} = \bar{0}$ (weil $a \cdot b \in p$)
Weil R/p als Integritätsring nullteilerfrei ist, ist
also $\bar{a} = \bar{0}$ oder $\bar{b} = \bar{0}$, d.h. $a \in p$ oder $b \in p$.

(\Leftarrow) zu zeigen: R/p ist Integritätsring.

Betrachte wieder $R \rightarrow R/p$
 $a \mapsto \bar{a}$

Ist $\bar{a} \cdot \bar{b} = \bar{a} \cdot \bar{b} = \bar{0}$, so ist $a \cdot b \in p$ und mit der Voraussetzung ist dann $a \in p$ oder $b \in p$, d.h.
 $\bar{a} = \bar{0}$ oder $\bar{b} = \bar{0}$, d.h. R/p ist Integritätsring.

→

Def. Ein Ideal $m \subseteq R$ heißt maximal, falls gilt:

$m \neq R$ und es ex. kein Ideal $\sigma \neq R$ mit $m \subsetneq \sigma$.

[$m \neq R$ ist σ keinem echten Ideal von R echt enthalten.]

Proposition II.2 Sei $m \subseteq R$ ein Ideal; dann gilt:

m ist maximal $\Leftrightarrow R/m$ ist Körper

Beweis: $\pi: R \rightarrow R/m$ sei die nat. Projektion.

$$a \mapsto \bar{a}$$

(\Rightarrow) $m \subseteq R$ sei maximal und $b \subseteq R/m$ sei Ideal.

Dann ist $\pi^{-1}[b]$ ein Ideal in R [Übung 62.(a)]

mit $m \subseteq \pi^{-1}[b]$. Weil m maximal ist, gilt

$$\pi^{-1}[b] = m \text{ oder } \pi^{-1}[b] = R, \text{ d.h.}$$

$$b = \pi[\pi^{-1}[b]] = \pi[m] = (0) \text{ oder } b = \pi[R] = R/m.$$

Somit hat R/m genau zwei Ideale, nämlich (0)

und R/m , also ist R/m mit Prop. 10.3 ein Körper.

(\Leftarrow) Sei R/m ein Körper und sei $a \subseteq R$ ein Ideal

mit $m \subseteq a$. Dann ist $\pi[a] \subseteq R/m$ ein Ideal. [Üb. 62.(b)]

Nach Proposition 10.3 gilt somit $\pi[a] = (0)$ oder

$\pi[a] = R/m$, d.h. $a = m$ oder $a = R$, also ist

m ein maximales Ideal in R .

→

Bem. Jedes maximale Ideal ist Primideal. [Übung]

Proposition 11.3 Seien R, S komm. Ringe, $\varphi: R \rightarrow S$ ein

Ringhomom., und $p \subseteq S$ ein Primideal in S .

Dann ist $\varphi^{-1}[p] \subseteq R$ ein Primideal in R .

Beweis: • $\varphi^{-1}[p] \neq R$: [Kontraposition]

$$\varphi^{-1}[p] = R \Rightarrow 1_R \in \varphi^{-1}[p] \Rightarrow \varphi(1_R) = 1_S \in p$$

$\Rightarrow p = S \Rightarrow p$ nicht Primideal in S .

• $a, b \in R$ mit $a \cdot b \in \varphi^{-1}[p]$, dann $a \in \varphi^{-1}[p] \vee b \in \varphi^{-1}[p]$:

$$a \cdot b \in \varphi^{-1}[p] \Rightarrow \varphi(a \cdot b) \in p \Leftrightarrow \varphi(a) \cdot \varphi(b) \in p,$$

und weil $p \subseteq S$ Primideal ist, gilt $\varphi(a) \in p \vee \varphi(b) \in p$,

d.h. $a \in \varphi^{-1}[p] \vee b \in \varphi^{-1}[p]$.

→